

Stadt Hilden

Niederschrift

über die 9. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am Mittwoch, 18.04.2012 um 17:00 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses

Anwesend waren:

Vorsitz

Herr Rudolf Joseph FDP

Ratsmitglieder

Herr Christoph Bosbach SPD
Herr Dominik Stöter SPD
Herr Hans-Jürgen Weber SPD
Frau Claudia Schlottmann CDU
Herr Norbert Schreier CDU
Frau Sabine Kittel BA/CDf
Herr Alfred Will BA/CDf
Herr Friedhelm Burchartz Freie Liberale

Sachkundige Bürger/innen

Frau Marianne Münnich Bündnis90/Die Grünen
Herr Horst Ferber dUH

Beratende Mitglieder

Herr Markus Hiemenz ev. Kirche
Herr Karl Hubert Stadtsportverband

Von der Verwaltung

Herr Beig. Reinhard Gatzke
Frau Simone Heese
Herr Michael Witek
Frau Claudia Ledzbor

Beiräte

Herr Roland Hiob Seniorenbeirat
Frau Hiltrud Stegmaier Behindertenbeirat

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Änderungen zur Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

- 1 Befangenheitserklärungen
- 2 Verwendung des städtischen Zuschusses durch den Stadtsportverband - Antrag der Fraktion BA/CDf vom 30.03.2012 auf Einberufung einer Sondersitzung des Ausschusses für Schule und Sport WP 09-14 SV
51/187
- 2.1 Zweckentfremdung
- 2.2 3000,00 Euro
- 2.3 Zukünftige Vorgehensweise
- 3 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
- 4 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Zu Beginn wird eine Einwohnerfragestunde durchgeführt mit einer zeitlichen Begrenzung von 30 Minuten.

Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung um 17:00 Uhr und stellte fest, dass zu der Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Sitzungsvorlagen vollständig zugegangen sind.

Er wies die Ausschussmitglieder daraufhin, dass es sich bei dieser Sitzung nicht um eine Gerichtsverhandlung handle, sondern um eine Zusammenkunft eines politischen Gremiums. Er bat die Anwesenden in der Sache konstruktiv, fair und zielgerichtet zu diskutieren.

Änderungen zur Tagesordnung

Herr Will beantragte, den Tagesordnungspunkt 2 in die Unterpunkte

- 2.1 Zweckentfremdung
- 2.2 3000,00 Euro
- 2.3 Zukünftige Vorgehensweise

zu unterteilen, um diese einzeln besser beraten zu können.

Der Ausschuss für Schule und Sport stimmte einstimmig diesem Antrag zu.

Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

1 Befangenheitserklärungen

Herr Hubert fragte nach, ob er für die Aussprache zum Tagesordnungspunkt 2 als befangen zu betrachten sei.

Herr Joseph berichtete, er habe im Vorfeld der Sitzung die Frage der Befangenheit von Herrn Hubert geprüft. Herr Hubert sei im Ausschuss mit einer Doppelfunktion vertreten, einmal als Beratendes Mitglied zum anderen als Vorsitzender des Stadtsportverbandes. In der Funktion des Stadtsportvorsitzendes sei er als befangen zu betrachten.

Er schlug vor, dass der Ausschuss seine Beratung zum Tagesordnungspunkt 2 durchführe, die Fragen an den Stadtsportverband formuliere und Herr Hubert in einer Sitzungsunterbrechung die Möglichkeit zur Stellungnahme und Beantwortung der Fragen gegeben werde.

Dies fand die Zustimmung des Ausschusses.

2	Verwendung des städtischen Zuschusses durch den Stadtsportverband - Antrag der Fraktion BA/CDf vom 30.03.2012 auf Einberufung einer Sondersitzung des Ausschusses für Schule und Sport	WP 09-14 SV 51/187
---	--	-----------------------

Herr Burchartz wies daraufhin, dass es sich hier lediglich um eine Ausschusssitzung und nicht um eine Gerichtsverhandlung handele. Es werde hier über einen selbständigen Verein beraten, mit Mitgliedern, die ehrenamtlich tätig seien und viel Herzblut und Freizeit in die Vereinsarbeit investierten.

Seine Fraktion habe sich durch die Berichterstattung in der Presse erst vom Stadtsportverband getäuscht gefühlt. Jetzt seien alle Tatsachen bekannt geworden und es habe sich ein ganz anderes Bild gezeigt. Der Zuschuss der Sparkasse in Höhe von 4000,00 Euro sei an die Durchführung des Sportwochenendes gebunden gewesen. Da das Sportwochenende nicht stattgefunden habe, konnte auch der Zuschuss bei der Sparkasse nicht abgerufen werden.

Es sei nicht richtig, dass der Stadtsportverband in einer öffentlichen Sitzung gezwungen werde, sich zu äußern und zu rechtfertigen.

Er regte an, zukünftig von dem Stadtsportverband einen Verwendungsnachweis für die zugewiesenen Mittel einzufordern oder stichprobenartige Kontrollen durch das RPA zuzulassen.

2.1 Zweckentfremdung

Herr Will erklärte, es sei nie Absicht gewesen, hier irgendjemanden vorzuführen. Es soll durch die Beratungen in dieser Ausschusssitzung ein besseres und transparenteres Verfahren bei der zukünftigen Zuschussbewilligung und –verwendung installiert werden.

Er fragte nach, ob es für den gewährten Zuschussbetrag einen schriftlichen Zuwendungsbescheid gebe, aus dem hervor gehe, welche Zuschüsse für welche Aufgaben zu verwenden seien. Falls keine explizite Aufführung der Zuschüsse durch die Verwaltung erfolgt sei, könne der Stadtsportverband die Zuschüsse auch zur Abdeckung von Personalkosten einsetzen und es sei zu keiner Zweckentfremdung von Zuschüssen gekommen. Er erkundigte sich, welche Ansicht das Rechnungsprüfungsamt zur Zweckentfremdung der Zuschüsse und deren Rückzahlung vertrete.

Herr Witek erklärte, diese Frage sei nur in Rahmen eines Prüfauftrages zu beantworten. Um hier eine präzise Auskunft geben zu können, müsse man sich intensiver mit den betreffenden Richtlinien und deren Historie beschäftigen.

Herr Beig. Gatzke berichtete, die Änderung der Förderrichtlinien sei einstimmig vom Rat beschlossen worden. Dem Stadtsportverband sei ein Zuschuss von 14.000,00 Euro pro Jahr zur Durchführung von drei Leistungspaketen – Unterstützung der allgemeinen Tätigkeit, Durchführung des jährlich stattfindenden Hildener Sportwochenendes und jährlich stattfindender Sportabzeichen Aktion – gewährt worden. Die geforderten Aktivitäten wurden in der Vergangenheit immer durchgeführt.

Frau Münnich führte aus, dass es sich hier um einen selbstständigen Verband handle, der hervorragende Arbeit leiste und selber entscheiden könne, wie er die Zuschüsse zum Einsatz bringe.

2.2 3000,00 Euro

Herr Ferber merkte an, er fände es ungerecht, dass dem Stadtsportverband Zuschüsse zur Unterstützung der allgemeinen Tätigkeiten gewährt werden, die andere Vereine nur mit ehrenamtlichem Einsatz bestreiten müssen.

Bei der Berechnung der Personalkosten fehlen die anfallenden Lohnnebenkosten. Dadurch fallen die jährlichen Aufwendungen der Personalkosten noch höher aus und verschlingen 62% des gewährten Zuschusses durch die Stadt.

Herr Bosbach erklärte, früher habe ein städtischer Angestellter die Geschäftsführungsangelegenheiten übernommen. Dieser habe wesentlich höhere Personalkosten verursacht. Er gebe verschiedene Aufgaben des Stadtsportverbandes, die gewährleistet werden müssen und daher sei ein Zuschuss zur Unterstützung der allgemeinen Tätigkeit unabweisbar.

Herr Burchartz lobte die Arbeit und den ehrenamtlichen Einsatz der Mitglieder im Stadtsportverband. Er äußerte seine Sorge, dass durch die Kritik des Ausschusses der Vorstand seine Aufgaben hinwerfen könne. Die Arbeit des Stadtsportverbandes sei wichtig für die Sportstadt Hilden und man müsse denen dankbar sein, die sich dafür ehrenamtlich einsetzten.

Herr Ferber teilte mit, dass er auf gar keinen Fall die Arbeit des Stadtsportverbandes kritisieren wolle. Herr Hubert mache eine ausgezeichnete Arbeit und bringe viel Engagement in die Verbandsarbeit ein.

Um 17:32 Uhr erfolgte eine Sitzungsunterbrechung, damit Herr Hubert zu den Wortmeldungen der Ausschussmitglieder Stellung nehmen konnte.

Herr Hubert erklärte es sei richtig, dass der Sozialbeitrag in der Aufrechnung nicht enthalten sei. Seiner Kenntnis nach sei zum 01.01.2012 eine Neuregelung bei der Sozialkasse eingetreten, die bei Vertragsabschluss noch nicht bekannt war.

Die Zuwendungen der Sparkasse in Höhe von 4000,00 Euro fließen nur dann, wenn auch eine HISPO durchgeführt werde. Somit war es nicht möglich, Mittel abzurufen, für die man nichts geleistet hatte.

Um 17:35 Uhr wurde die Sitzung weiter fortgeführt.

Frau Schlottmann appellierte an die Mitglieder des Ausschusses auch an die gute Arbeit des Stadtsportverbandes zu denken. Allein die Zahl der vielen freiwilligen Helfer, die am Bandsbusch das Sportabzeichen abnehmen, sei sehr beeindruckend.

Sie erklärte, es sei Sache des Stadtsportverbandes wie dieser die Zuschüsse der Stadt verteile, damit er die Aufgaben erfüllen kann, die der Ausschuss für Schule und Sport und der Rat der Stadt Hilden von ihm fordere und erwarte. Die Ausgaben für die Personalkosten sollen weiterhin im Ermessen des Stadtsportverbandes bleiben. Eine Rückführung der Aufgaben in die Stadtverwaltung würde deutlich höhere Kosten verursachen.

Sie stellte für die CDU-Fraktion folgenden Antrag:

Der Stadtsportverband soll den Jahresabschluss 2011 durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Hilden prüfen lassen. Der Bürgermeister der Stadt Hilden soll dazu einen Einzelprüfauftrag erteilen.

Frau Schlottmann betonte, dass dieser Antrag kein Misstrauen ausdrücken soll, sondern lediglich Klarheit in der Sache erbringen solle.

Herr Burchartz erklärte, der Antrag der CDU-Fraktion würde ein deutliches Misstrauen zeigen und dem Stadtsportverband rechtswidriges Verhalten unterstellen. Es habe eine Kassenprüfung des Jahresabschluss 2011 stattgefunden. Der Vorstand sei von der Mitgliederversammlung entlastet worden und hätte diesem auch ihr Vertrauen durch Wiederwahl ausgesprochen.

Herr Joseph dankte dem Stadtsportverband für seine bisherige Tätigkeit und ermunterte den Vorstand diese weiter auszuführen. Er betonte, dass eine Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt Klarheit in der Sache erbringen würde.

Herr Will wies daraufhin, dass weniger Arbeitskraft benötigt werde, wenn das Sportwochenende nicht durchgeführt werde. Es sei Arbeitskraft eingekauft worden, obwohl das Sportwochenende nicht durchgeführt wurde. Es müsse sichergestellt werden, dass die Zuschüsse auch für Sportaufgaben verausgabt werden.

Seine Fraktion werde den Antrag der CDU-Fraktion unterstützen.

Herr Bosbach zeigte auf, dass diese Sondersitzung des Ausschusses auch Kosten verursacht habe, die in keinem Verhältnis zu dem angeblich zweckentfremdenden Zuschuss stünden. Er sehe die Arbeitsstundenerweiterung von 10 auf 20 Stunden als eine Verbesserung der Leistungen des Stadtsportverbandes an.

Frau Münnich bedauerte, dass das Sportwochenende nicht stattgefunden habe. Hier wurde Hilden als Sportstadt dargestellt, andere Präsentationen werden diesem Anspruch nicht gerecht. Sie regte an, dass der Stadtsportverband in Zusammenarbeit mit der Stadt Hilden festlegt, welche Leistungen für die gewährten Zuschüsse erbracht werden sollen.

Herr Weber erklärte, die SPD-Fraktion werde den Antrag der CDU-Fraktion nicht unterstützen. Beim Stadtsportverband handele es sich um einen eigenständigen Verein und im Rückschluss müssten somit alle Hildener Vereine durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Hilden geprüft werden.

Herr Beig. Gatzke merkte an, der Stadtsportverband habe die Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Hilden selbst vorgeschlagen. Für die Umsetzung müsse ein Einzelprüfauftrag durch den Bürgermeister der Stadt Hilden erteilt werden. Dafür müsse der Ausschuss für Schule und Sport ein deutliches Signal setzen und einen Auftrag an die Verwaltung erteilen.

Der Ausschuss für Schule und Sport stimmte dem Antrag der CDU-Fraktion zu.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

SPD-Fraktion:		Nein
CDU-Fraktion:	Ja	
Fraktion BA/CDf:		Ja
FDP-Fraktion:		Ja
Fraktion Bündnis90/Die Grünen:		Nein
dUH-Fraktion:		Ja
Fraktion Freie Liberale:		Nein

2.3 Zukünftige Vorgehensweise

Mit dem Beschluss, das Rechnungsprüfungsamt mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2011 zu beauftragen, wurde die weitere Vorgehensweise festgelegt.

3 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

Keine.

4 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Herr Joseph stellte für die FDP-Fraktion folgende Anfrage:

Die Verwaltung wird gebeten, im Zusammenhang mit den gewährten Zuschüssen an die Hildener Sportvereine folgende Fragen schriftlich zu beantworten:

1. Unter welchen Voraussetzungen und Regeln werden die bewilligten und beschlossenen Zuschüsse an Hildener Sportvereine ausgezahlt?
2. Sind die bewilligten Zuschüsse an die Hildener Sportvereine zweckgebunden?
3. Wie wird die Verwendung der ausgezahlten Zuschüsse an die Hildener Sportvereine von der Verwaltung kontrolliert?
4. Werden seitens der Sportvereine Verwendungsnachweise über die gewährten und ausgezahlten Mittel geführt und eingereicht?

Frau Kittel stellte für die BA/CDF-Fraktion folgende Anfrage:

Der Rheinischen Post, Lokalteil Hilden vom 17.04.2012 ist zu entnehmen, dass die Stadtverwaltung für das städtische Grundstück Heiligenstraße 13 einen Käufer sucht. Dabei werden vom Ersten Beigeordneten, Norbert Danscheidt, auch bereits wünschenswerte Parameter für den präsumtiven Erwerber und die Neubebauung genannt.

Angeführt für diese Initiative wird im Text der Meldung „der Stadtrat habe beschlossen ... das Grundstück zu verwerten. Auch sei man bereits mit mehreren Kaufinteressenten im Gespräch.

In diesem Zusammenhang fragt die Fraktion Bürgeraktion / CDF die Verwaltung:

1. Auf welchen Ratsbeschluss bezieht sich die Verwaltung bei ihrer Aussage?
2. Woher nimmt die Verwaltung die geforderten Parameter für die Käufer und Folgenutzung?
3. Warum wird die Presse über derartige Aktivitäten vor den Ratsmitgliedern informiert?

Ende der Sitzung: 18:06 Uhr

Rudolf Joseph
Vorsitzender

Simone Heese
Schriftführer/in

Gesehen:

Horst Thiele
Bürgermeister